

licht großen Absatz angewiesen sind, können sie ohne Ausfuhr doch nicht auskommen, so daß ein Verbot der Ausfuhr über See kaum zu befürchten ist. Wesentlich ungünstiger liegen die Verhältnisse für die Ausfuhr über die westliche Landesgrenze. Die vorhandenen Lizenzen gehen in kurzer Zeit zu Ende, und neue Ausfuhrbewilligungen werden vorläufig nicht verliehen. *Wth.* [K. 812.]

Köln. Ölmarkt. Die Kauflust hat während der vierzehntägigen Berichtsperiode ganz erheblich nachgelassen, mehr als es sonst um diese Jahreszeit der Fall zu sein pflegt. Die Notierungen sind im großen und ganzen etwas reduziert worden, aber gerade dieser Umstand veranlaßt in der Regel die Konsumenten, erst recht reservierte Haltung anzunehmen in der Erwartung, daß die Notierungen auch weiter reduziert werden. Ob diese Annahme auch diesmal zutreffen wird, ist sehr fraglich.

Leinöl tendierte in letzten vierzehn Tagen sehr ruhig und niedriger, nachdem auch die Leinsaatpreise geringe Ermäßigungen erfahren haben. Indien und Argentinien haben größere Quantitäten Leinsaat als erwartet nach Europa exportiert und dadurch den Saatmarkt etwas zugunsten der Fabrikanten beeinflusst. Rohes Leinöl notierte am Schluß der Berichtsperiode zwischen 84—84,50 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Die Fabrikation von Leinöl ist gering, eine Zunahme für die nächste Zeit auch nicht zu erwarten.

Leinölfirnis fand bei Verbrauchern keine Beachtung. Wenn die Notierungen mit denen für rohes Leinöl auch entsprechend reduziert worden sind, so sind sie doch noch viel zu hoch, um eine allgemeine Zunahme des Konsums herbeiführen zu können. Prompte Ware notierte bis 87,50 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik.

Rüböl hat von seiner lange Zeit sehr festen Position schließlich abgehen müssen. Die Nachfrage hat wesentlich nachgelassen, nachdem auch die Rübsaatpreise etwas nachgegeben haben. Teils waren auch die billigeren Leinölpreise Veranlassung zu der nachgiebigen Haltung von Rüböl. Für prompt lieferbares Rüböl notierten die Fabrikanten bis 73 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Aussicht auf Belebung der Nachfrage ist momentan gering.

Amerikanisches Terpentingöl ist weiter im Preise reduziert worden, nachdem die Abladungen nach Europa in letzter Zeit ziemlich umfangreich gewesen sind. Die statistische Position des Artikels ist zugunsten der Käufer, die einstweilen reduziert blieben. Prompte Ware notierte am Schluß der Berichtsperiode bis 73 M per 100 kg inklusive loco Hamburg.

Cocosöl tendierte sehr fest. Aus Kreisen der Speisefettfabriken lag größere Nachfrage vor, die auch für die nächste Zeit voraussichtlich anhalten wird, da die Aussichten im Absatz von Fabrikaten dieses Industriezweiges sehr günstig sind, was bei den hohen Naturbutterpreisen leicht erklärlich ist.

Harz bewahrte zunächst ruhige Haltung bei etwas billigeren Preisen. In letzten Tagen war die Stimmung fester und höher.

Wachs tendierte stetig bei befriedigender Nachfrage.

Talg ist von ruhiger Stimmung wieder in

festen Haltung übergegangen. Abgeber suchen bessere Preise zu erzielen. —*m.* [K. 823.]

Die deutsche Verkaufsstelle für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate in Köln hat mit Gültigkeit vom 22./10. d. J. ab ihre Preise für sämtliche Gebiete um 0,5 M die 100 kg erhöht. *Gr.* [K. 820.]

Chem. Fabrik Hönningen und vormals Messingwerk Reinickendorf R. Seidel, A.-G., Hönningen a. Rh. Reingewinn 940 294 (600 382) M, einschl. Vortrag von 157 883 (145 940) M, und zwar nach 404 447 (324 088) M Abschreibungen und bei besonders vorsichtiger Bewertung der Bestände. Dividende 9½% — davon für ein halbes Jahr auf 3 750 000 M — 534 375 M (9% = 337 500 M). Vortrag auf neue Rechnung 220 919 M. *Gr.* [K. 817.]

Tagesrundschau.

Berlin. Der Verein deutscher Ingenieure gibt die beachtenswerte Anregung, die Bestrebungen der Deutschen Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime in Wiesbaden auf eine breitere Basis zu stellen. Denn da der Aufruf nicht nur von Angehörigen der Handelswelt, sondern auch von Vertretern der Industrie unterzeichnet ist, muß es wundernehmen, daß dieses groß angelegte Werk, das rüstig vorwärts schreitet, nur für die kaufmännischen Angestellten bestimmt sein soll, die doch oftmals nur einen geringen Bruchteil der Angestellten eines industriellen Betriebes ausmachen. Für das große Heer der technischen Angestellten besteht sicherlich — mindestens in gleichem Maße — das Bedürfnis, jährlich einige Zeit auszuspannen und Geist und Körper zu erneuter Berufstätigkeit zu stärken. *dn.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Vom 25.—27./11. findet die Jahrhundertfeier der Technischen Hochschule in Graz statt.

Am 1./10. wurde die neugegründete Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Großwardein eröffnet.

Geheimrat Engler, Karlsruhe, wurde von der Techn. Hochschule in Darmstadt zum Dr.-ing. h. c. ernannt.

Prof. Dr. Loges, Pommritz, wurde anstelle des verstorbenen Geh. Hofrat Kellner als Vertreter der Versuchsanstalten zum Mitglied des Landeskulturrats für das Königreich Sachsen gewählt.

Kommerzienrat Dr. Edmund ter Meer, Uerdingen, wurde der Charakter als Geheimer Kommerzienrat verliehen.

Zentralkurator A. Pavec, Kolin, wurde zum Ehrendoktor der böhmischen Technischen Hochschule in Prag ernannt; er hat sich große Verdienste um die Entwicklung der chemischen Industrie und Landwirtschaft in Böhmen erworben.

Privatdozent Dr. G. Babrovsky ist zum a. o. Professor der physikalischen Chemie an der böhmischen Universität in Prag ernannt worden.